



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 19.10.2021, 17:00-19:25 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Klaus Winter

ordentliches Mitglied
Herr Wolfgang Adam
Herr Adrian Einecke
Herr Steffen Fleischer
Herr Marco Kiontke
Herr Dr. Maik Planert
Frau Gabriele Puchner
Frau Rita Reisky
Herr Andreas Rossa

in Vertretung für Axel Wieczorek

in Vertretung für Frau Steffi Seidensticker

in Vertretung für Vivien Horn

Ortsbürgermeister
Herr Frank Hänsgen

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied
Frau Kathrin Brandt
Frau Vivien Horn
Frau Steffi Seidensticker
Herr Axel Wieczorek

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen
- 5 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2022 - 2030
Vorlage: VII/0305/21
- 6 Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: VII/0306/21
- 7 Anfragen und Anregungen
- 8 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 9 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 10 Informationen
- 11 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*
Ausschussvorsitzender Winter eröffnet die Sitzung, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitgliedern bzw. deren Vertretern gegeben.
- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*
Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig bestätigt.
- zu 3 *Einwohnerfragestunde*
keine
- zu 4 *Informationen*
keine
- zu 5 *Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2022 - 2030*
Vorlage: VII/0305/21
TOP 5 und TOP 6 werden zusammen behandelt.

Herr Schneidewind und Herr Schütze informieren mittels Präsentationen über die Vorlagen und beantworten jeweils im Anschluss anfallende Fragen. Die Präsentationen werden den Ausschussmitgliedern per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Stadtrat Fleischer kommt 17:09 Uhr zur Sitzung hinzu und verlässt die Sitzung 18:24 Uhr.

- zu 6 *Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2022*
Vorlage: VII/0306/21
Siehe TOP 5
- zu 7 *Anfragen und Anregungen*
Stadtrat Rossa: Bezüglich der digitalen Endgeräte, die den Schulen zur Verfügung gestellt worden sind – wie sieht die Verteilung aus und welche Nutzungsbedingungen gibt es?

Herr Schütze: Zum Verständnis, es gibt zum einen den DigitalPakt Schule, hier warten wir noch auf den Zuwendungsbescheid. Zweitens gab es Geräte für Schüler und drittens gab es Geräte für Lehrer. Im Frühjahr gab es ein Treffen mit allen Schulen, bei dem sich darauf verständigt wurde, wie die Verteilung der Geräte erfolgen soll. Seit Mitte Mai gibt es glücklicherweise auch jemanden, der sich ausschließlich um die PC-

Technik an den Schulen kümmert. Er ist derzeit noch damit beschäftigt, die Installation auf den Geräten durchzuführen. Die Grundschulen Luisenschule und Mehringen sowie das Stephaneum sind ausgestattet, die Grundschulen Pfeilergraben und Staßfurter Höhe folgen. Die Schulen haben sich darauf verständigt, die Geräte den Schülern nicht mit nach Hause zu geben und diese nur in der Schule unter Aufsicht zu nutzen. Weiterhin besteht hier ein Sicherheitsproblem. Ein Gerät, was zu Hause im Netz war, kann nicht wieder in das Schulnetz gelassen werden. An der Problemlösung wird mit der EDV-Abteilung gearbeitet.

Stadtrat Rossa: Wieviel Lehrer würden denn die zur Verfügung gestellten Endgeräte nutzen? Im Grunde sind die Lehrer doch bereits ausgestattet. Wäre es nicht möglich, die Geräte dann an die Schüler zu geben?

Ausschussvorsitzender Winter: Das wurde vom Ministerium so vorgegeben. Die Geräte am Stephaneum werden diese Woche an die Lehrer gegen Unterschrift ausgegeben. Es handelt sich um Leihexemplare.

Herr Schütze: Das Land hat die Geräte organisiert, die Schulen wurden direkt befragt und beliefert. Der Schulträger wurde nicht informiert. Die Geräte gehören zur Schule, sind nicht personenbezogen. Die Verteilung ist auch Sache der Schule.

Stadträtin Puchner: Vor 2 Jahren ist entschieden worden, dass Konzepte an den Schulen zur Nutzung von Endgeräten erstellt werden. Es ist unmöglich, dass die Schulen damit allein gelassen werden.

Stadtrat Kiontke: 1) Wie ist der aktuelle Stand der Zahlungsrückstände hinsichtlich der Elternbeiträge vom Landkreis?
2) Wie ist der aktuelle Stand der Schuleingangsuntersuchungen?
3) Wie ist der Stand der Impfungen von 12-16 Jährigen?
4) Kann eine Auskunft gegeben werden, wie die ärztliche Versorgung in der Stand aussieht?

Herr Schulz: zu 4) Bei der Kassenärztlichen Vereinigung wird regelmäßig abgefragt, wie die ärztliche Versorgung in Aschersleben aussieht. Nach dieser Auskunft sieht es so aus, dass die fachärztliche Versorgung noch optimal ist. Es ist aber bekannt, dass viele Ärzte in Ruhestand gehen werden und kein Ersatz in Aussicht ist, was zu einem Problem werden wird.

Stadtrat Kiontke: Gibt es Gedanken, Anreizsysteme zu schaffen, um die ärztliche Versorgung in der Zukunft sicherzustellen?

Herr Schulz: Das ist nicht Aufgabe der Gemeinde.

Herr Schütze: zu 2) Mein Wissensstand ist, dass es Gespräche gab und eine Vereinbarung abgeschlossen werden sollte. Es gibt aber keine Information, ob die Vereinbarung tatsächlich abgeschlossen wurde.

Zu 1) Es bestehen Rückstände von 160 Anträgen, was etwa 60.000 Euro entspricht. Die Tendenz ist auch da, dass sich die Bearbeitungszeit noch weiter verlängern

könnte.

Zu 3) Das Problem besteht darin, dass vor der Impfung Aufklärungsgespräche durch einen Arzt erfolgen müssen. Soweit bekannt, hat sich nur eine geringe Anzahl an Schülern bisher impfen lassen.

Zur Information, am Montag gab es in Aschersleben 103 Infizierte, davon waren bereits 53 Fälle aus den Schulen. Hier muss man aber auch dazu sagen, dass die Schüler die einzige Gruppe sind, die regelmäßig getestet werden müssen. Die Dunkelziffer wird wohl höher liegen.

Wir holen die Tests vom Landkreis für die Einrichtungen ab, welche aber zum Teil dann gar nicht bei uns abgeholt werden. Zu Hochzeiten hatten wir 5.000 Tests übrig. Daraufhin wurde der Landkreis befragt, ob die Tests z.B. an den ASB oder Sportvereine weitergegeben werden können. Dies war aber nicht gewollt.

Stadtrat Kiontke: Der nächstgelegene Arzt, der Kinder im Alter von 12-16 Jahren impfen würde, ist in Könnern. Kann man hier nicht irgendwie Einfluss nehmen?

Stadträtin Reisky: 1) Kann nicht nachvollziehen, dass die Ärzteversorgung optimal sein soll. Viele finden nicht mal einen Hausarzt.

2) Kann bestätigen, dass kein Arzt in Aschersleben Kinder impft.

Herr Schulz: Weist daraufhin, dass diese Aussage von der Kassenärztlichen Vereinigung stammt.

Bezüglich der Impfungen kann ja jeder Arzt selbst entscheiden. Der Arzt haftet aber für jede Impfung 30 Jahre lang.

Stadtrat Kiontke: Möchte Stadtrat Dr. Planert bitten, seine Informationen zum Stand der Schuleingangsuntersuchungen zu teilen.

Stadtrat Dr. Planert: 1) In der letzten Kreistagssitzung wurde mitgeteilt, dass es momentan nur eine Kinderamtsärztin gibt, die die Schuleingangsuntersuchungen durchführt. Diese Ärztin geht im nächsten Jahr in den Ruhestand. Es war bisher nicht möglich, die 4 offenen Stellen zu besetzen.

Es gab Gespräche mit dem Aneos Klinikum, insbesondere mit der neuen Leiterin der Pädiatrie. Ihr sind 7 Assistenzärzte unterstellt, wovon 5 allerdings keine deutsche Approbation besitzen. Für die Schuleingangsuntersuchungen ist dies aber eine Voraussetzung. Mit den 2 verbleibenden Ärzten ist es nicht möglich, die Untersuchungen durchzuführen. Daher hat Aneos eine Vereinbarung abgelehnt. Er hat gegenüber dem Landrat angeregt, das Schulgesetz entsprechend zu ändern. In Bayern z.B. ist die U-Untersuchung ausreichend.

2) Es gibt Vereine, die kostenfrei Räumlichkeiten der Stadt nutzen können, andere Vereine müssen Gebühren zahlen. Es fehlt hier die Gleichberechtigung.

3) Es gab einen Änderungsantrag der Fraktion GRÜNE/SPD hinsichtlich der zusätzlichen Basketballanlage im Bestehornpark. Was kostet eine solche Anlage und ist der Bedarf tatsächlich da?

Herr Schulz: zu 2) Man muss unterscheiden zwischen städtischen Einrichtungen und Räumlichkeiten der Aschersleber Kulturanstalt. Im Allgemeinen müssen für eine Nutzung von städtischen Einrichtungen nur anteilige Betriebskosten gezahlt werden,

keine Mieten.

Herr Schütze: zu 3) Es war mal von 3.000 Euro für das Gerät an sich die Rede. Wie der Einbau überhaupt erfolgen kann, ist aber nicht klar. Die Sportstättenbelegungspläne werden in Zusammenarbeit mit den Schulen erstellt. Zu klären ist, ob sich das geschilderte Problem organisatorisch lösen lassen könnte. Er wird sich erkundigen.

Stadtrat Einecke: Weist daraufhin, dass im Antrag der Bedarf klar benannt ist. Durch die steigenden Schülerzahlen an der AOS muss bereits auf andere Sportstätten ausgewichen werden. Geschätzt wurden insgesamt 10.000 Euro Kosten.

zu 8

Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Winter schließt den öffentlichen Teil der Sitzung 19:16 Uhr.